

KURZFASSUNG ZUM JAHRESBERICHT 2023

Analyse der Zuckerrübenproduktion im Bereich Anklam

Forschungsthemen-Nr.: 10/11

Seit 1997 arbeiten die Zuckerfabrik (ZF) Anklam und die LFA zur Verbesserung des Rübenanbaus in der Region zusammen. Die Analysen basieren auf den Anbaudokumenten der Rübenanbauer sowie der Fabrikdaten und umfassen den gesamten Rübenanbau einschließlich der Frost-, Bioethanol- und Biogaserüben. Zur besseren Vergleichbarkeit der Betriebe untereinander werden die Preise für Saatgut-, Dünger- und Pflanzenschutzmittel sowie Dienstleistungen (Rüben legen und roden) einheitlich bemessen.

Von den insgesamt 322 Rübenanbauern konnten 319 Anbauer mit 547 Schlägen in die Analysen einbezogen werden. Damit repräsentieren sie rund 23.223 ha Anbaufläche, 295.065 t Polzucker sowie 1.709.395 t gewachsene Reine Rüben (RR) und fast 98% der gesamten Verarbeitungsmenge.

Ergebnisse des Zuckerrübenanbaus 2023

Die **Rübenerte** brachte mit 17,26 °S einen durchschnittlichen Zuckergehalt. Mit einem Rübenanbau je Hektar von 73,6 t RR wurde mit 12,7 t Polzucker eine durchschnittliche Ernte eingefahren.

Der durchschnittliche **Rübenpreis** (einschließlich Frost-, Über- und Biogaserüben sowie aller Zu- und Abschläge, Frostrübenpauschale) erreicht voraussichtlich mit 51,14 €/t RR bei 18 °S bei einer Vertragserfüllung von rund 100% einen historischen Höchstwert. Selbst zu Zeiten von Preisgarantien durch Quoten und Zuckermarktordnung blieben die Rüben(netto)preise unter der 50 €-Marke.

Wermutstropfen sind dabei die infolge des Ukrainekrieges stark erhöhten Dünger- und Dieselpreise. In den beiden letzten Anbaujahren stiegen die variablen Kosten um mehr als 500 €/ha an. Die **variablen Stückkosten** wuchsen gegenüber dem Vorjahr von 23,7 auf nunmehr 26,2 € je Tonne RR bei 18 °S an.

Infolge durchschnittlicher Naturalerträge und massiv gestiegener Produktionskosten ging die **Wirtschaftlichkeit** gegenüber dem Vorjahr auf 1.757 €/ha moderat zurück. Trotz des leichten Rückgangs lag die Wirtschaftlichkeit des Zuckerrübenanbaus 2023 deutlich über dem Rentabilitätsniveau zu Zeiten der Zuckermarktordnung und des konkurrierenden Mähdruschfruchtanbaus.

Die **Prognose** für das laufende Rübenanbaujahr sieht bisher recht gut aus: Die Rübenbestände geben aktuell im Land ein gutes Bild ab. Die Weltmarktpreise für Zucker liegen noch auf einem hohen Niveau, aber das Preishoch zum Jahreswechsel ist wohl durchschritten. Dagegen steht Bioethanol auf dem Weltmarkt unter hohem Druck, aktuell mit einer Tendenz zu leichter Verbesserung. Eher günstig entwickeln sich wichtige Betriebsmittelpreise, v.a. N-Dünger und Dieseldieselkraftstoff, auch wenn das „Vorkriegs-Preisniveau“ wohl nicht mehr erreicht werden wird. In den nächsten Tagen können die Rübenanbauer ihre betriebsindividuellen Auswertungen über das Rübenportal der Zuckerfabrik abrufen. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.lfamv.de.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft
Dr. Hubert Heilmann
Dorfplatz 1/OT Gülzow
18276 Gülzow-Prüzen